

„Fachprüfung Deutsch“ / Fachprüfung „Deutsche Sprache“
Gültig für alle Studien ab Mai 2017

Prüfungsanforderungen:

4 Fragen mit folgender Aufgabenstellung:

- 1) Orthographie: Korrektur eines Fehlertextes und Begründung von 3 Fehlerkorrekturen
- 2) Grammatik: Morphologische Analysen von 3 Wortformen aus einem Beispielsatz und syntaktische Analysen von 2 (komplexen) Sätzen
- 3) Textlinguistik: Analyse eines Textes im Hinblick auf Kohäsionsmittel, Textfunktion, Textsorte und eine weitere Textdimension
- 4) Aufsatz über ein Thema aus dem Bereich Sprache und Kommunikation: Ausgehend von einem oder mehreren Impulstexten ist ein argumentativer Text über das gestellte Thema zu verfassen, im Umfang von 250 Wörtern (± 30 Wörter Toleranz).

Bewertung:

Maximal erreichbare Punktezahl: **80**

Frage 1:	18 Punkte,	davon für sprachliche Korrektheit:	10
Frage 2:	22 Punkte		
Frage 3:	18 Punkte,	davon für sprachliche Korrektheit:	8
Frage 4:	22 Punkte, davon:		
	10 Punkte	für sprachliche Korrektheit (Orthographie, Grammatik, Lexik, Semantik, Stil)	10
	7 Punkte	für Kohärenz, Textgestaltung	
	5 Punkte	für Inhalt, Qualität der Argumente	
Total:	80 Punkte,	davon für sprachliche Korrektheit insgesamt:	28

Beurteilung:

0-39 Punkte oder weniger als 18 Punkte für sprachliche Korrektheit:	Nicht genügend
40-49 Punkte, davon mindestens 18 P. für sprachliche Korrektheit:	Genügend
50-59 Punkte, davon mindestens 20 P. für sprachliche Korrektheit:	Befriedigend
60-69 Punkte, davon mindestens 23 P. für sprachliche Korrektheit:	Gut
70-80 Punkte, davon mindestens 26 P. für sprachliche Korrektheit:	Sehr gut

= 64,3 % von 28

= 92,9 % von 28

Die Prüfung ist negativ, wenn

- a) der Kandidat/die Kandidatin insgesamt weniger als 40 von 80 Punkten erzielt oder wenn
- b) er/sie unabhängig von der Gesamtpunktezahl weniger als 18 von 28 Punkten für sprachliche Korrektheit erreicht.

Werden Aufgaben nicht, nur teilweise oder falsch ausgeführt, gibt es einen entsprechenden Punkteabzug. Bei Fehlern im Bereich der sprachlichen Korrektheit wird pro Fehler grundsätzlich je 1 Punkt abgezogen, für Interpunktionsfehler (Komma und andere Satzzeichen) jeweils ein 1/2 Punkt. Bei der Frage 4 werden bis zu 2 Interpunktionsfehler ohne Punkteabzug toleriert. Abzugspunkte bei Aufgabe 1.1 (Korrektur des Fehlertextes) werden zu 75% der sprachlichen Korrektheit, zu 25% dem Inhalt angelastet.

Als orthographisch korrekt gelten ausschließlich Schreibungen nach dem Regelwerk 2006!

Dauer, Prüfungsmethode und Ablauf der Fachprüfung:

Dauer: maximal 180 Minuten (3 Stunden) Arbeitszeit
Prüfungsmethode: schriftlich

Bei der Prüfung darf KEIN Wörterbuch verwendet werden!

Alle Fragen werden zu Beginn der Prüfung ausgegeben, die Aufteilung der Arbeitszeit bleibt dem Kandidaten/der Kandidatin überlassen.

Zur Ablegung der Fachprüfung sind nur Studierende berechtigt, die sich innerhalb der Anmeldefrist über UniGrazOnline (UGO) angemeldet haben.

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben sich vor Beginn der Prüfung mit einem Studierenden- ausweis auszuweisen.

Empfohlene Fachliteratur zur Prüfungsvorbereitung:

1) Orthographie:

Nerius, Dieter (Hrsg.) (2007): Deutsche Orthographie. 4., neu bearb. Aufl. Hildesheim, Zürich, New York: Olms.

Rat für deutsche Rechtschreibung (Hrsg.) (2006): Deutsche Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis: Amtliche Regelung. Tübingen: Narr.

(Auch online unter <http://www1.ids-mannheim.de/service/reform/>)

Empfohlene Wörterbücher zur Prüfungsvorbereitung:

Pabst, Christiane M. u.a. (Bearb.) (2016):

Österreichisches Wörterbuch. Auf der Grundlage des amtlichen Regelwerks. Hrsg. im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur. 43. Aufl., vollständige Ausgabe mit dem amtlichen Regelwerk. [Buchhandelsausgabe] Wien: öbv.

Anm.: Geeignet sind auch die 42., 41. oder 40. Aufl.

Dudenredaktion (Hrsg.) (2013):

Duden – Die deutsche Rechtschreibung. Das umfassende Standardwerk auf der Grundlage der aktuellen amtlichen Regeln. 26., völlig neu bearbeitete und erweiterte Aufl. Mannheim [u.a.]: Dudenverlag (= Der Duden in zwölf Bänden 1). Anm.: Auch die 25. oder 24. Aufl. ist geeignet.

2) Grammatik:

Braun, Christian (2011): Grammatik (nicht) verstehen – Knackpunkte des Scheiterns. In: Grammatik – Lehren, Lernen, Verstehen. Zugänge zur Grammatik des Gegenwartsdeutschen an der Schnittstelle von Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Hrsg. von Arne Ziegler und Klaus-Michael Köpcke. Berlin/ New York. S. 37-49.

Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. (2009). Hrsg. von der Dudenredaktion. Mannheim/Wien/Zürich.

Habermann, Mechthild/Diewald, Gabriele/Thurmair, Maria (2009): Duden – Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik. Mannheim et al.

3) Textlinguistik

Angelika Linke/Markus Nussbaumer/Paul R. Portmann (2004): Studienbuch Linguistik. 5. Aufl. Berlin/ Boston: De Gruyter. (Kap. 6: „Textlinguistik“) Anm.: Andere Auflagen sind auch geeignet!

Klaus Brinker/Hermann Cölfen/Steffen Pappert (2014): Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. Berlin: Schmidt. Anm.: Ältere Auflagen, mit Klaus Brinker als alleinigem Autor, sind ebenfalls geeignet.

Nina Janich (Hrsg.) (2008): Textlinguistik. 15 Einführungen. Tübingen: Narr.

Daraus vor allem die folgenden Aufsätze:

- Ingo H. Warnke: Text- und Diskurslinguistik.
- Kirsten Adamzik: Textsorten und ihre Beschreibung.
- Nina Janich: Intertextualität und Text(sorten)vernetzung.
- Susanne Göpferich: Textverstehen und Textverständlichkeit.